

Drucksache Nr.: 279/2016

Dezernat IV

Federführend: Eigenbetrieb
Stadtentsorgung

Anlagen:

Az.: 83/1; ming-reb

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Werkausschuss für den Eigenbetrieb Stadtentsorgung	29.09.2016	N	zur Vorberatung
Stadtrat	10.11.2016	Ö	zur Beschlussfassung

Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015

Antrag:

Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die konsolidierte Bilanz zum 31.12.2015 in Aktiva/Passiva mit je 53.420.890,18 € wird festgestellt.
2. Der erwirtschaftete Gewinn von 262.747,76 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH hat im Monat Mai dieses Jahres die Jahresabschlüsse zum 31.12.2015 der Betriebszweige Abfall und Abwasser geprüft.

Der Gewinn in Höhe von 262.747,76 € setzt sich zusammen aus den Jahresergebnissen

Im Betriebszweig	ABFALL von	104.904,85 €
Im Betriebszweig	ABWASSER von	157.842,91 €

Von der Bilanzsumme entfallen auf die Betriebszweige

ABFALL	9.529.815,21 €
ABWASSER	47.673.112,53 €

Erläuterungen zum Betriebszweig Abwasser:

Die Umsatzerlöse sind rund 500 T€ höher, die Abgrenzung aus dem Jahre 2014 beim Schmutzwasser wurde erstmalig ausgeführt und ließ die Umsätze in diesem Bereich um 200 T€ steigen.

Des Weiteren stieg der Verbrauch des Sauerstoffes und des Fällmittels auf dem Klärwerk um 70 T€

Dies ist geschuldet den Umbaumaßnahmen.

Ein Mehraufwand war zu verzeichnen bei den Unterhaltarbeiten Sammler in den Ortslagen und bei den Hausanschlüssen um rund 40 T€.

Die Ausgaben bei den Gehältern stieg um rund 150 T€ dies ist den Neueinstellungen und der tariflichen Erhöhung geschuldet.

Erläuterungen zum Betriebszweig Abfall:

Die Umsatzerlöse haben sich um rund 1.000 T€ erhöht, Mehreinnahmen aufgrund der Gebührenerhöhung von rund 800 T€.

Der Papierpreis war 2015 stabiler dass auch hier eine Mehreinnahme von rund 200 T€ zu verzeichnen ist.

Ein Mehraufwand war bei den Sammlungskosten zu verzeichnen von rund 200 T€.

Des Weiteren stiegen die Ausgaben bei den Gehältern um rund 130 T€ dies ist den Neueinstellungen und der tariflichen Erhöhung geschuldet.

Die Abschreibung stieg um rund 40 T€, dies ist den Neuanschaffungen der Abfallgefäße geschuldet.

Die Unterhaltsaufgaben auf dem WSH stiegen um rund 25 T€, dies ist diversen Umstrukturierungen bezüglich der Biotonne geschuldet.

Neustadt an der Weinstraße, 26. August 2016

Hans Georg Löffler
Oberbürgermeister